

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hingehet vnd meinen Vater  
begrabe. Aber Jesus sprach  
zu ihm: Laß die todten  
ihre todten begraben/ vnd  
siehe/ du aber hin/ vnd  
verurtheile das Reich Got-  
tes. Vnd ein ander sprach:  
Herr/ ich will dir nachfol-  
gen/ aber erlaube mir zu-  
vor/ daß ich einen Abschied  
mache mit denen die in mei-  
nem Hause sind. Jesus aber  
sprach zu ihm: Wer seine  
Hand an den Pflug setzt/  
vñ über zu sich/ der ist nit  
geschickt zum Reich Gottes.

CA P. X. Von auffsendung der  
sibenzig Jünger, vom grös-  
sten Gehort, vnd dem Säme-  
ner.

Hiernach sondert der Herr  
1 ande sibenzig auß/ vnd  
sandte sie/ in zwey vñnd  
zwen/ für ihn her/ in alle  
Städte vñ Ort/ daer wolte  
hin kommen. Vnd sprach zu  
2 ihnen: Die Erndte ist groß/  
der Arbeiter aber ist we-  
nig/ bittet den Herrn der  
Erndten/ daß er Arbeiter  
auffsende in seine Erndt.  
3 Gehet hin/ Siehe/ ich sende  
euch/ als die Samen/ mitten  
vnter die Wolffe. Traget  
4 keinen Beutel/ noch Laßw-  
noch Schuh/ vñ grisset nie-  
mand auff der Straß. Wo  
5 ir in ein Haus kommet/ da  
spracht zu erst: Friede sey in  
6 diesem Hause. Vñ so daselbe  
wird ein Kind des Friedes  
sein/ so wird euer Friede  
7 auff ihn beruhen/ wo aber  
nicht/ so wird sich euer frie-  
de wider zu euch wenden.  
In demselbigen Hause aber  
8 heibet/ eset vñ trincket/ vñ  
sie haben. Des ein Arbeiter

ist seines Lohns werth. Ihr  
solt nicht von einem Hau-  
8 zum andern geben. Vnd wo  
ir in eine Stadt kömte/ vnd  
sie euch aufnehmen/ da eset  
9 vñ euch wird fürgetragen die  
daselbs sind/ vnd saget ih-  
nen: Das Reich Gottes ist  
10 nahe zu euch komen. Wo ihe  
aber in eine Stadt kömmt/  
da sie euch nicht aufneme/  
da gehet her auß auff ihre  
11 Gassen/ vnd sprecht: Auß-  
den Staub/ der sich an uns  
gehengelt hat/ von euer  
Statt/ schlagen wir ab auff  
euch/ doch sollt ir wissen/ daß  
euch das Reich Gottes nahe  
12 gewesen ist. Ich sage euch:  
Es wird der Sodoma trüg-  
licher ergehen armenem Sa-  
13 rge/ denn solcher Statt. Weh  
dir Chorazin/ weh dir Beth-  
saida/ Denn wenn solche  
Thaten zu Lyro vñ Sidon  
geschehen/ die bey euch ge-  
schehen sind/ sie hetten vor-  
zeiten im sack vnd in der  
asiben gesessen/ vñ buße ge-  
14 than. Doch es wird Lyro vñ  
Sidon trüglicher ergehen  
15 am Gerichte/ denn euch. Ir  
du Capernaum/ die du bist  
an den Himmel erhaben bist/  
du wirst in die Hölle hin-  
16 unter gestossen werdt. Wer  
euch höret/ der höret mich/  
7 vnd wer euch verachtet/ der  
verachtet mich/ Wer aber  
mich verachtet/ der verachtet  
den/ der mich gesandt hat.  
17 Die sibenzig aber kamen  
wider mit freuden/ vñnd  
sprachen: H E R R/ es sind  
vns auch die Teufel vnter-  
18 than in deinem Namen. Er  
sprach aber zu ihnen: Ich  
sah wol den Sathanen

vom Himmel fallen / als ein  
 man blaz / Sehet / ich habe euch  
 macht gegeben / zu treten auf  
 Schlangen vnd Scorpionen /  
 vnd über alle gewalt des  
 Feindes / vnd nicht wird  
 euch beschädigen. Doch dar- 20  
 in freuet euch nit / daß euch  
 die geister vnterthan sind.  
 Freuet euch aber / daß eu-  
 ere Namen im Himmel ges-  
 chrieben sind. Zu der stund  
 da freuet sich Jesus im-  
 Geist / vnd sprach / Ich preise  
 dich Vatter / vnd Herr im Hei-  
 mel / vnd der Erden / daß  
 du solches verborgen hast  
 den Weisen vnd Klugen /  
 vnd hast es offenkuret den  
 Kindern. Ja Vatter / also  
 war es wolgetellig für dir.  
 Es ist mir alles übergeben 22  
 vñ meinem Vatter. Vnd  
 niemand weiß wer der Son  
 sey / denn nur der Vatter /  
 noch wer der Vatter sey /  
 di nur der Son vñ melde  
 es der Son wil offenbaren.  
 Vnd er wandt sich zu sein 23  
 Jüngern / vñnd / sprach in  
 sonderheit: Selig sind die  
 augen / die da sehen / daß  
 ihr sehet. Denn ich sage euch 24  
 vil Propheten vnd Könige  
 woltten sehen / dz ir sehet  
 vnd habens nit gesehen / vñ  
 hören / dz ir höret / vnd ha-  
 bens nit gehört. Vnd siet 25  
 da fund ein Schriftge-  
 hter auß / yer luchs zu / vnd  
 sprach: Meister / was muß  
 ich thun / daß ich ewige le-  
 ben erbe. Er aber sprach  
 zu ihm: Was siehest im Ge-  
 lde / Er antwortet / vñnd  
 sprach: Du sollt GOTT  
 lieben / vñ den Herren lieben / von

gangem herren / vordänger  
 Gelees / von allen trachten  
 vnd von gankem gemüte /  
 28 vñnd deinem nächsten als dir  
 selbs. Er aber sprach zu im:  
 Du hast recht / geantwortet /  
 thue das / so wirst du leben.  
 29 Er aber wolt sich selbs recht  
 fertigen / vñnd sprach zu  
 Jesu: Wer ist denn mein  
 30 Nächster? Da antwortet Je-  
 sus / vñnd sprach: Es war ein  
 Men sch / der gieng vo Jeru-  
 salem / hinab gen Jericho  
 vñnd fiel vnter die Mörder /  
 die zogen ir auß / vñnd schlü-  
 gen in / vñnd giengen davon /  
 31 vñnd liefen in halb tot sig.  
 Es begab sich aber on ge-  
 das ein Priester die selbige  
 strack hinab zog / vñnd da er  
 32 in sahe / gieng er fürbey.  
 Desselbigen / als ein auch  
 ein Levit / da er sam bez die  
 33 strack / vñnd sahe ihn / gieng er  
 fürbey. Ein Samariter  
 aber reisset / vñnd kü dabim vñ  
 34 da er insahe / jamerte er  
 sein Herz zu im / verbäd im  
 seine wunden / vñnd goss dare-  
 ein Oel vñnd Wein / vñnd kü-  
 bt in auß sein / hie / vñnd sah-  
 35 et in in die Herberge / vñnd  
 pflaget sein. Des andern  
 tages reisset er vñnd zog her-  
 auß / vñnd sprach zu ihm /  
 36 sie der Wirt / vñnd sprach zu  
 im: Pflege sein / vñnd so du  
 mehr wirst darthun / wil  
 37 ich dir bezahlen / wenn du  
 widerkomme. Welchen dün-  
 det dir / der vnter disen  
 dreien der Nächste sey ge-  
 wesen / dem der vnter die  
 38 Mörder gefallen war / Er  
 sprach: der die Barmherzig-  
 keit an ihm that. Da sprach  
 Jesus zu ihm: So geh hin  
 vñnd



und thut des gleichen. Es 3. 8  
 begab sich aber das sie wand-  
 5 delten / gieng er ihu einen  
 Wirt / da war ein Weib  
 mit Namen Martha / die nam  
 ihn auf in ihre Haus. Vnd 3. 9  
 sie hatte eine Schwester / die  
 hieß Maria / die setzte sich  
 zu Jesus sitzen / und höret  
 seiner rede zu. Martha a. 40  
 der machet ir vil zu schaffen  
 ihm zu dienen / und sie trat  
 hinzu / vnd sprach: Herr /  
 7 fragestu nicht darnach / das  
 mich meine Schwester leset  
 alleine dienen? Sage ihr  
 doch das sie auch angreiffe  
 Jesus aber antwortet / vnd 4. 1  
 sprach zu ihr Martha. Mar-  
 tha / du hast vil sorge vnd 4. 2  
 mühe. Eines aber ist noth /  
 Maria hat das gute theil  
 erwehlet / das soll nicht von  
 ihr genommen werden.

CA. XL. Iesus lehret betten /  
 treibet den Teuffel auß / vnd  
 schreyet das wehe über die  
 Phariseer.

Vnd es begab sich / das  
 er war an einem ort / vnd  
 10 batet. Vnd da er aufgehört  
 hatte / sprach seiner Jünge-  
 rer einer zu ihm: Herr / lehre  
 uns betten / wie auch Johannes  
 2 seine Jünge / lehret. Er  
 aber sprach zu ihnen: Wenn  
 ihr betet / so sprech: Unser  
 3 Vatter im Himmel. Dein  
 Name werde geheiligt.  
 Dein Reich komme. Dein  
 4 wille geschehe / auff Erden  
 wie im Himmel. Gib vns  
 unser täglich Brot / mer dar.  
 Vnd vergib vns vnser  
 Sünden / denn auch wir ver-  
 geben allen die vns schul-  
 dig sind. Vnd führe vns

nicht in verführung. Son-  
 den erlöse vns von dem  
 5 übel. Vnd er sprach zu  
 ihnen: Welcher ist vnter  
 euch / der einen Freund  
 hat / vnd gieng zu ihm zu  
 Mitternacht / vnd sprache  
 zu ihm: Lieber Freund / sende  
 6 mir drey Brod. Denn es ist  
 mein Freund zu mir kom-  
 men von der Kraffen / vnd  
 ich habe nicht / das ich ihm  
 7 fürlese. Vnd er drinnen  
 würde antworten / vnd  
 sprechen: Mache mir keine  
 vnrube / die Thür ist schon  
 zugeschlössen / vnd meine  
 8 Kinder sind bey mir in  
 der Kammer / ich kan nicht  
 aufstehen / und dir gehen.  
 9 Ich sage euch / vnd ob er  
 nicht außstiehet / vnd gibt im  
 darumb das er sein Freund  
 ist / so wird er doch vmb sei-  
 nes vnverschämpt geistes  
 willen aufstehen / und ihm  
 geben wie vil er bedarff.  
 10 Vnd ich sage euch auch: Bit-  
 tet / so wird euch gegeben /  
 11 suchet / so werdet ihr finden /  
 klopfet an / so wird euch  
 12 außgethan. Denn wer da bit-  
 tet / der nimpt / vnd wer da  
 suchet / der findet / vnd wer  
 2 da anklopffet / der wird auß-  
 11 geth. Wo bittet vnter euch  
 ein Son den Vatter vmb  
 12 brot / der jm eine stein dar-  
 für bieter / vnd so er vnd ei-  
 nen Fisch bieter / der jm eine  
 12 Schlange für den huf bieter.  
 13 Oder so er vmb ein Ei  
 bieter / der jm ein Scorpion  
 13 darfür bieter. So den ir die  
 ir arg sent / könnet euere  
 14 Kinder gute gaben geben  
 vil mer wird der Vatter im  
 Himmel der heiligen Geist ge-  
 ben.